



CDU DIE LEIPZIGER UNION

ABS für Leipzig – Arbeit, Bildung, Sicherheit!

Kommunalpolitische Leitlinien der CDU Leipzig

2009

[Stand: 11.03.2009]

CDU Leipzig
Grimmaische Straße 2-4
04109 Leipzig

Telefon: 0341 – 9 61 26 00
Telefax: 0341 – 9 61 26 01
<http://www.cdu-leipzig.de>

Inhaltsverzeichnis

I. Präambel 1

II. Wirtschaft, Finanzen und Arbeitsmarkt 1

Planvolle Haushaltskonsolidierung
Abbau des städtischen Firmengeflechts
Leipzig steht im Wettbewerb der Standorte - Neuansiedlungen erwünscht
Wirtschaftsförderung regional bündeln
Arbeitsmarktförderung mit kommunalwirtschaftlichem Nutzen
Konkret Handeln für Wirtschaft und Arbeit

III. Solidarität in Leipzig – Sozialpolitik 3

Sozialleistungen als Hilfe zur Selbsthilfe
Teilnahme an der Gesellschaft durch den Leipzig-Pass

IV. Verwaltung 4

Bürgernähe und Entscheidungsfreude sichern
Voraussetzungen für effiziente Verwaltung schaffen

V. Örtliche Identität und bürgerschaftliches Engagement 5

Für lebendige Ortschaften in unserer Stadt
Stärkung von Ehrenamt und bürgerschaftlichem Engagement

VI. Innere Sicherheit 6

Sicherheit und Ordnung gewährleisten
Öffentliche Sicherheit als Gemeinschaftsaufgabe
Freiwillige Feuerwehren – Selbstloser Dienst für die Gemeinschaft
Saubere Stadt – lebenswerte Stadt

VII. Verkehr, Stadtentwicklung, Bauen 7

Verkehrswege – Lebensadern unserer Stadt
Potentiale des Konjunkturpaketes ausschöpfen
Leistungsfähige Hauptstraßen – verkehrsberuhigte Wohngebiete
Effizienter öffentlicher Personennahverkehr
Gezielte Verkehrsplanung statt „roter Welle“
Bauen für Leipzig – Wohnen in Leipzig
Planvoller Rückbau als Chance
Auch Parken gehört zum Wohnen
Lebensqualität für alle Generationen

VIII. Integration in Leipzig 9

Fehler nicht wiederholen – aus Erfahrungen lernen – Ghettoisierung aufhalten
Integration durch Bildung

IX. Umweltschutz 10

Unbürokratischer Umweltschutz mit Augenmaß

X. Bildung, Schule und Hochschule 11

In Bildung investieren – Zukunft gestalten
Stärkung der Hochschulen als Teil der Stadt

XI. Kunst und Kultur in Leipzig 12

Ein großes Kulturerbe bewahren
Vielfalt bedeutet Lebendigkeit
Der friedlichen Revolution ein Denkmal setzen

XII. Familienpolitik 13

Für einen modernen Familienbegriff – „Familie ist da, wo Kinder sind“
Gezielte Zuwendung für Jugendliche statt nur offene Jugendtreffs
Familienpolitik für alle Generationen
Behinderte in die Mitte der Gesellschaft holen

XIII. Gesundheitspolitik 14

Medizinische Versorgung auf hohem Niveau sichern
Vor- und Nachsorge verbessern
Kommunalpolitische Handlungskonzepte für das Altenhilfesystem

XIV. Sportstadt Leipzig 15

Sport gehört zum Leben – Breitensport fördern
Leistungssport als Brücke in die Welt

1 **I. Präambel**

2
3
4 Die Stadt Leipzig gründet auf einer lebendigen Bürgerschaft, die sich ihrer geschichtlichen,
5 kulturellen und wirtschaftlichen Tradition bewusst ist. Aus dieser Position heraus resultiert
6 zugleich die Fähigkeit, sich erfolgreich den Herausforderungen der Zukunft zu stellen. In
7 der langen Geschichte dieser Stadt haben die Bürgerinnen und Bürger immer wieder ihren
8 aktiven Gestaltungswillen bewiesen und Leipzig damit abermals zu einem Zentrum
9 europäischen Lebens werden lassen. Darauf können wir Leipziger mit Fug und Recht stolz
10 sein.

11
12 Diesen Weg weiterhin mit Erfolg fortzusetzen und die Zukunft der Stadt als Partei der
13 bürgerlichen Mitte aktiv zu gestalten, ist das erklärte Ziel der CDU Leipzig. Die
14 vorliegenden Kommunalpolitischen Leitlinien für die nächste Wahlperiode des Stadtrates
15 stecken den Rahmen der Themen und Ziele ab, innerhalb dessen sich unsere Politik
16 bewegen wird. Zugleich legen sie die Grundlage für einen konstruktiven Dialog mit der
17 Leipziger Bürgerschaft.

18 19 20 21 **II. Wirtschaft, Finanzen und Arbeitsmarkt**

22 23 24 **Planvolle Haushaltskonsolidierung**

25
26 Die CDU Leipzig bekennt sich klar zum Ziel einer konsequenten Konsolidierung des
27 städtischen Haushalts. Nur durch Abbau der Neuverschuldung und langfristige Tilgung der
28 Altschulden kann die Stadt Leipzig ihre politische Gestaltungsfähigkeit in wichtigen
29 Feldern zurückerlangen beziehungsweise festigen. Zukünftig muss vor allem sichergestellt
30 werden, dass die Stadt bei der Beantragung von Fördermitteln die notwendigen
31 Eigenanteile leisten kann.

32
33 Das Finanzdezernat der Leipziger Stadtverwaltung unter Führung der CDU hat in den
34 letzten Jahren bereits den Weg in die richtige Richtung eingeschlagen. Nun gilt es, diesen
35 Kurs konsequent weiter zu verfolgen.

36 37 **Abbau des städtischen Firmengeflechts**

38
39 In Leipzig entwickelte sich über die Jahre ein undurchsichtiges Geflecht von annähernd
40 200 städtischen Firmen. Dadurch werden sowohl überholte Strukturen der Misswirtschaft
41 konserviert als auch städtisches Kapital gebunden. Es entsteht eine Situation, in der fairer
42 Wettbewerb und somit die Entwicklung eines gesunden Mittelstandes verhindert wird,
43 was einer tragfähigen Wirtschafts- und Arbeitsmarktentwicklung letztlich den Boden
44 entzieht.

45
46 Um die vorherrschende Selbstherrlichkeit und Selbstbedienungsmentalität in vielen
47 öffentlichen Unternehmen einzudämmen, muss das städtische Firmengeflecht
48 transparenter werden und wirkungsvoller demokratischer Kontrolle unterliegen.
49 Hauptaufgabe der kommunalen Unternehmen sind die Leistungen der Daseinsvorsorge für
50 die Bürgerinnen und Bürger. Deshalb erwartet die CDU von den städtischen Firmen eine
51 am Kunden orientierte, sozialverträgliche Preispolitik. Die Betätigung als

52 gewinnorientierte Unternehmen auf den freien Märkten überschreitet klar das
53 Aufgabenspektrum der Kommunalwirtschaft und muss unterbleiben!

54

55 **Leipzig steht im Wettbewerb der Standorte - Neuansiedlungen erwünscht**

56

57 Leipzig steht innerhalb Sachsens und als Teil der mitteldeutschen Wirtschaftsregion im
58 nationalen, europäischen und internationalen Wettbewerb. Darum bleibt die Ansiedlung
59 wirtschaftsstarker und innovativer Unternehmen der Schlüssel zu einer gedeihlichen
60 wirtschaftlichen Entwicklung. Positive Beispiele für gelungene Ansiedlungen oder
61 Neugründungen gibt es in einer ganzen Reihe von Branchen:

62

63 ⇒ Gesundheit/Biotechnologie/Medizintechnik

64 ⇒ Automobil- und Zulieferindustrie

65 ⇒ Querschnittstechnologien und -dienstleistungen/Logistik

66 ⇒ Energie und Umwelttechnik

67 ⇒ Medien/Medienwirtschaft/Medientechnik

68

69 Die bisher erfolgreich umgesetzte Strategie der Schwerpunktbildung auf den genannten
70 Gebieten sollte beibehalten werden. Neben Neuansiedlungen gehört hierzu auch die
71 Unterstützung bereits bestehender Unternehmen durch gezielten Infrastrukturausbau.
72 Zudem ist die Ansiedlung kleiner und mittelständischer Unternehmen im Umfeld dieser
73 „Leuchttürme“ durch den Abbau unnötiger bürokratischer Schranken und eine
74 serviceorientierte Verwaltung zu fördern.

75

76 Leipzig bietet hervorragende Standortbedingungen und sollte mit diesen Pfunden
77 wuchern. Die Stadt ist mittlerweile zu einem erstklassigen Logistikstandort geworden. Es
78 liegt deshalb nahe, dieses Argument bei dem Werben um Investitionen und Ansiedlungen
79 deutlicher als bisher herauszustreichen. Die CDU Leipzig bekennt sich daher zum
80 Mitteldeutschen Flughafen Leipzig/Halle als wichtigen Standortfaktor für die bestehende
81 und künftige wirtschaftliche Entwicklung. Grundlage für den Betrieb des Flughafens ist der
82 Planfeststellungsbeschluss und das Bundesverwaltungsgerichtsurteil vom Juli 2008.
83 Wirtschaftliche Interessen und Lebensqualität der Menschen dürfen nicht gegeneinander
84 ausgespielt werden.

85

86 **Wirtschaftsförderung regional bündeln**

87

88 In einer globalen Wirtschaft ist Wirtschaftsförderung auf rein lokaler Ebene zum Scheitern
89 verurteilt. Aus diesem Grund muss es unser Ziel sein, Leipzig und sein Umland als
90 einheitliche und starke Wirtschaftsregion zu etablieren. Durch die Einigung auf
91 gemeinsame Ziele und die Vereinigung vorhandener Ressourcen könnte eine regionale
92 Wirtschaftsförderungsgesellschaft wesentlich effektivere Arbeit sowohl in der
93 Entwicklung als auch im Marketing des Standortes leisten.

94

95 **Arbeitsmarktförderung mit kommunalwirtschaftlichem Nutzen**

96

97 Um wirksame Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik betreiben zu können, muss sich die
98 Stadt Leipzig stärker als Vermittlerin zwischen Mensch, Gesellschaft und Wirtschaft
99 verstehen. In diesem Rahmen müssen eigene Förderungsmaßnahmen entwickelt werden,
100 welche durch den Rückgriff auf vorhandene Instrumente des Landes, des Bundes und der
101 EU bezahlbar und wirksam sind.

102

103 Ein Beispiel dafür liefern die Bemühungen des Beigeordneten für Wirtschaft und Arbeit
104 zur Nutzung des Bundesprogramms „Kommunal-Kombi“ in Leipzig. Mit Hilfe derartig
105 geförderter Arbeitsplätze erwachsen große Chancen zur Reintegration Erwerbsloser in
106 den Arbeitsmarkt.

107
108 In jedem Falle ist darauf zu achten, dass öffentlich finanzierte Leistungen den wirklich
109 Bedürftigen zugute kommen und Missbrauch durch die Träger derartiger Maßnahmen
110 weitgehend ausgeschlossen ist.

111 **Konkret Handeln für Wirtschaft und Arbeit**

112
113 Die CDU Leipzig handelt nach folgenden Prämissen:

- 114 ⇒ Zielgerichteter Ausbau der Infrastruktur im Zusammenwirken mit Wirtschaft und
- 115 Verbänden
- 116 ⇒ Entlastung der Unternehmen durch Bürokratieabbau und Flexibilisierung
- 117 bestehender Regelungen
- 118 ⇒ Optimierung der Zusammenarbeit der Stadt Leipzig mit Kammern, ARGE und
- 119 Agentur für Arbeit unter Einbeziehung der Unternehmen
- 120 ⇒ Nutzung bestehender Programme der Arbeitsmarktförderung in Verbindung mit
- 121 eigenen Maßnahmen
- 122 ⇒ Keine Erhöhung des Hebesatzes für die Gewerbesteuer
- 123
- 124
- 125
- 126
- 127

128 **III. Solidarität in Leipzig – Sozialpolitik**

129 **Sozialleistungen als Hilfe zur Selbsthilfe**

130
131 Soziale Transferleistungen sind eine der wichtigsten Errungenschaften der sozialen
132 Marktwirtschaft. Um den Sinn dieser Umverteilung nicht zu entstellen, muss
133 systematischer Missbrauch indes ausgeschlossen werden. Aus diesem Grund steht die
134 Leipziger CDU für eine maßvolle und bedarfsorientierte Sozialpolitik. Wer sich in
135 besonderen Lebenssituationen befindet oder nicht selbst für seinen Lebensunterhalt
136 sorgen kann, hat selbstverständlich Anspruch auf die Hilfe der Solidargemeinschaft.
137 Allerdings ist ebenso zu erwarten, dass sich Leistungsempfänger im Rahmen ihrer
138 Möglichkeiten aktiv an der Suche nach einem Ausweg aus ihrer Situation beteiligen.

141 **Ein klar umrissener Leipzig-Pass**

142
143 Der Leipzig-Pass ist ein freiwilliges Angebot der Stadt an einkommensschwache Bürger.
144 Dabei muss der sozialpolitische Kern dieser Maßnahme gewahrt bleiben. Aus diesem
145 Grund sprechen wir uns dafür aus, alle Leistungen des Passes kritisch auf ihre
146 grundlegende Notwendigkeit hin zu überprüfen. Elementare Leistungen und solche für
147 Kinder und Jugendliche, wie etwa Ermäßigungen bei Schulverpflegung, Stadtbibliothek
148 oder Musikschule, müssen Vorrang vor reinen Freizeitangeboten haben.

149
150
151
152
153

154 Für die Leipziger Union gilt demgemäß:

155

156 ⇒ Freiwillige Sozialleistungen müssen immer durch konkrete Einsparungen
157 erwirtschaftet werden

158 ⇒ Geringverdiener müssen ebenso von freiwilligen Sozialleistungen profitieren wie
159 Leistungsempfänger

160

161

162

163 **IV. Verwaltung**

164

165

166 **Bürgernähe und Entscheidungsfreude sichern**

167

168 In den letzten Jahren wurde die Verwaltung der Stadt Leipzig umfassend restrukturiert.
169 Dabei gilt unsere Anerkennung vor allem den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre
170 Bereitschaft, diesen Weg kompromissbereit und anpassungswillig mit zu beschreiten.

171

172 Der begonnene Prozess einer Reform der Verwaltungsabläufe muss in jedem Falle
173 fortgesetzt werden. Doch darf der Blick für den Servicecharakter moderner Behörden nicht
174 verloren gehen. Alle Leipziger haben Anspruch auf eine bürgerfreundliche und effiziente
175 Verwaltung, welche den Spagat zwischen Entscheidungsfreude auf der einen Seite und der
176 notwendigen Sorgfalt auf der anderen Seite bewältigt.

177

178 **Voraussetzungen für effiziente Verwaltung schaffen**

179

180 Um den Anspruch der Bürger gerecht zu werden, bedarf es der Bereitstellung
181 entsprechender Rahmenbedingungen in der Stadtverwaltung. Insbesondere durch eine
182 zeitgemäße Ausstattung der Behörden können für die dort Beschäftigten die
183 Voraussetzungen zur effizienteren Arbeit geschaffen werden.

184

185 Aus diesem Grund setzt sich die CDU für eine Weiterführung der technischen
186 Modernisierung und Reorganisation der Stadtverwaltung ein. Wir halten zwei Ansätze für
187 sinnvoll:

188

189 ⇒ Ausbau eines „elektronischen Rathauses“ - Dies würde es erlauben, einen großen
190 Teil des Antrags- und Formularverkehrs online abzuwickeln.

191

192 ⇒ Schaffung eines „telefonischen Rathauses“ - Dabei muss ein ausreichend große
193 Zahl qualifizierter und eigens für diese Aufgabe geschulter Mitarbeiter den Bürgern
194 in einem Pool als ständige Anlaufstelle für alle Arten des Kontakts mit Ämtern und
195 anderen Einrichtungen der Stadt zur Verfügung stehen.

196

197 Die Realisierung beider Vorschläge bietet den entscheidenden Vorteil einer Bündelung
198 und Weitervermittlung von Bürgeranfragen durch eine einheitliche Ansprechstelle in der
199 Stadtverwaltung. Den Bürgerinnen und Bürgern bliebe somit mancher unnötige Weg ins
200 Rathaus erspart und die Sachbearbeiter könnten sich stärker ihren Kernaufgaben widmen.
201 Letztlich werden dadurch Schnelligkeit und Ansprechbarkeit mit effizienter
202 Aufgabenabwicklung verbunden.

202

203

204

205 **Strukturpolitik durch dezentrale Verwaltungsunterbringung**

206
207 Die CDU Leipzig spricht sich für eine dezentrale Unterbringung der Stadtverwaltung aus.
208 Die Stadt besitzt zahlreiche ungenutzte Immobilien in den einzelnen Stadtteilen, die
209 häufig dem Verfall preisgegeben wurden und am Immobilienmarkt nahezu unverkäuflich
210 sind. Als Schandflecke in kommunalem Eigentum prägen sie vielfach negativ das Stadtbild
211 in zumeist ohnehin strukturell benachteiligten Stadtteilen. Mit der gezielten Verlagerung
212 öffentlicher Arbeitsplätze in diese Bereiche könnten strukturschwache Bezirke spürbar
213 belebt werden. Insbesondere kleine Händler und Gewerbetreibende würden von der
214 Unterbringung von Verwaltungseinheiten in sanierten Stadteilrathäusern oder
215 umgebauten ehemaligen Schulgebäuden profitieren.

216
217
218

219 **V. Örtliche Identität und bürgerschaftliches Engagement**

220
221

222 **Unsere Stadt – unsere Heimat**

223

224 Für die Leipziger ist es selbstverständlich, stolz auf ihre Stadt zu sein. Doch eben so
225 wichtig ist es für viele, die Identifikation mit ihren Ortschaften oder Stadtteilen leben zu
226 können. Mit der Eingemeindung der neuen Ortschaften wurde ein neues Stück Leipzig
227 gewonnen und nur in ihrer Gesamtheit hat die Stadt eine Chance auf langfristiges
228 Wachstum. Aus diesem Grund ist es ein natürliches Anliegen der CDU als Partei der
229 bürgerlichen Mitte, die Heimatverbundenheit der Leipziger zu festigen und zu fördern.
230 Dazu gehört auch, die Gremien vor Ort, wie beispielsweise Ortschaftsräte und
231 Stadtbezirksbeiräte stärker in die Meinungsbildung des Stadtrates einzubinden.

232

233 **Stärkung von Ehrenamt und bürgerschaftlichem Engagement**

234

235 Für eine lebendige Gemeinschaft in Leipzig ist aus unserer Sicht der selbstbewusste
236 Einsatz der Bürger für ihre Belange unentbehrlich. Darum tritt die CDU dafür ein,
237 bürgerschaftliches Engagement als notwendige und gleichwertige Ergänzung staatlichen
238 Handelns zu fördern, anstatt es durch unnötige Bürokratie zu behindern. So ist es
239 unerlässlich, Strukturen und Rahmenbedingungen zu schaffen, die Ehrenamtlichkeit
240 fördern.

241

242 Zur Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements fordert die CDU:

243

244 ⇒ rechtzeitige Einbindung der interessierten Bürgerschaft in die Diskussion
245 strategischer Entscheidungen

246 ⇒ Etablierung eines verlässlichen Umgangs mit Handlungs- und Entscheidungsempfehlungen aus der Bürgerschaft in der Verwaltung

247

248 ⇒ transparente Kriterien für die Förderung ehrenamtlicher Arbeit

249

250 **Freiwillige Feuerwehren – Selbstloser Dienst für die Gemeinschaft**

251

252 Die aktive Mitgliedschaft in einer freiwilligen Feuerwehr ist eine besonders hoch zu
253 bewertende Form ehrenamtlichen Engagements. Die Feuerwehrkameraden leben mit ihren
254 Familien in ständiger Alarmbereitschaft und sind bei ihren Einsätzen vielfach Gefahren für

255 Leib und Leben ausgesetzt. Ein solches Engagement kann heute nicht mehr als
256 selbstverständlich vorausgesetzt werden. Um es weiter zu fördern verlangt die CDU:

257

258 ⇒ Langjähriges Engagement in den Freiwilligen Feuerwehren ist angemessen zu
259 würdigen

260 ⇒ Jugendfeuerwehren als Schule des Dienstes am Gemeinwohl sind besonders zu
261 fördern

262 ⇒ Um die Tagesbereitschaft in den Freiwilligen Feuerwehren in den neuen
263 Ortschaften zu gewährleisten, sind bei gleicher Eignung kommunale Arbeitsplätze
264 vor Ort (Bauhöfe etc.) bevorzugt mit Feuerwehrleuten zu besetzen

265

266

267

268 **VI. Innere Sicherheit**

269

270

271 **Sicherheit und Ordnung gewährleisten**

272

273 Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit bestimmen maßgeblich die Lebensqualität einer
274 Stadt. Nur in einer sicheren und geordneten Stadt fühlen wir uns uneingeschränkt wohl.
275 Leider ist dies derzeit Leipzig noch nicht überall der Fall.

276

277 Daher steht die CDU Leipzig für das Streben nach einer neuen Kultur der Gesetzestreue
278 und der Einhaltung unverzichtbarer Normen des Zusammenlebens. In einem starken
279 Bündnis von Bürgerschaft, Stadtverwaltung und Polizei kann es uns gelingen, den
280 Tendenzen des Wegschauens und Verharmlosens zu begegnen. Unsere größte
281 Anerkennung gebührt aus diesem Grund den Mitarbeitern von Polizei, Ordnungsamt und
282 Stadtreinigung, die täglich im Einsatz sind, um der schlimmsten Auswüchse der heutigen
283 Unkultur Herr zu werden.

284

285 **Öffentliche Sicherheit als Gemeinschaftsaufgabe**

286

287 Ein geordnetes Zusammenleben beruht in erster Linie auf den drei Säulen
288 Aufmerksamkeit, Vorbeugung und Verfolgung. Dies gilt gleichermaßen für Straftaten und
289 Ordnungswidrigkeiten. Für uns gelten folgende Leitlinien eines sicheren Leipzigs:

290

291 ⇒ Verstärkte Präsenz von Polizei und Ordnungsamt in der Öffentlichkeit

292 ⇒ Anforderungsgerechte Ausstattung des Stadtordnungsdienstes mit Personal- und
293 Sachmitteln

294 ⇒ Gezielter Einsatz von Videoüberwachung an Kriminalitätsschwerpunkten

295 ⇒ Konsequentes Vorgehen gegen kriminelle Strukturen und Bandenbildung, gezielte
296 Bekämpfung von Gewaltkriminalität und Drogenhandel

297 ⇒ Regelmäßige Aktualisierung der Ortspolizeiverordnung unter Nutzung aller
298 gesetzlichen Spielräume

299 ⇒ Verbesserte Einbindung der Bevölkerung durch Bürgerpolizisten und Sächsische
300 Sicherheitswacht

301 ⇒ Schutz der Fußgänger als schwächste Verkehrsteilnehmer

302

303

304

305 **Saubere Stadt – lebenswerte Stadt**

306

307 Das Erscheinungsbild unserer Stadt leidet an vielen Stellen unter dem Egoismus und der
308 Gedankenlosigkeit einiger weniger. Zerstörte Telefonzellen und Parkbänke sind
309 mittlerweile leider ebenso Teil des Stadtbildes geworden, wie die allgegenwärtigen Graffiti
310 und Müllablagerungen. Die Folgen sind letztlich eine zunehmende Verwahrlosung des
311 öffentlichen Raumes und immense Beseitigungskosten für den Steuerzahler. Die Leipziger
312 CDU fordert daher ein gemeinsames Vorgehen von Staat und Bürgerschaft auf den
313 folgenden Gebieten:

314

315 ⇒ Reinhaltung und Pflege der Parkanlagen

316 ⇒ Restriktives Vorgehen gegen illegale Müllentsorgung durch den
317 Stadtordnungsdienst

318 ⇒ Konsequente straf- und zivilrechtliche Verfolgung illegaler Graffiti. Wer Wände
319 beschmiert, hat den Schaden selbst zu beseitigen

320 ⇒ striktes Vorgehen gegen offene Drogenszenen, wo immer sie auch auftreten

321 ⇒ Unterbindung öffentlichen Alkoholkonsums im Rahmen der städtischen
322 Polizeiverordnung, d.h. wenn dieser die öffentliche Ordnung bzw. Belange Dritter
323 beeinträchtigt

324 ⇒ Hundehalter sind in der Pflicht, die durch ihre Tiere verursachten
325 Verschmutzungen zu beseitigen

326

327

328

329 **VII. Verkehr, Stadtentwicklung, Bauen**

330

331

332 **Verkehrswege – Lebensadern unserer Stadt**

333

334 Mobilität ist eine Grundvoraussetzung urbanen Lebens. Deshalb tritt die Leipziger CDU
335 auch weiterhin für ein leistungsfähiges und bedarfsgerechtes Verkehrssystem ein.
336 Automatischer Vorrang für einen bestimmten Verkehrsträger kann nicht verordnet
337 werden.

338

339 Die infrastrukturelle Attraktivität Leipzigs steht und fällt mit der überörtlichen Anbindung
340 an den Schienen-, Straßen- und Luftverkehr. In diesem Zusammenhang kann der City-
341 Tunnel ein Meilenstein für unsere Stadt und ganz Mitteldeutschland werden, sofern er
342 erfolgreich in das bestehende Verkehrsnetz eingebunden wird.

343

344 **Potentiale des Konjunkturpaketes ausschöpfen**

345

346 Die Bundesregierung hat in Reaktion auf die globale Wirtschaftskrise ein
347 Konjunkturprogramm beschlossen, welches auch erhebliche Mittel für kommunale
348 Infrastrukturinvestitionen bereitstellt. Wir setzen uns dafür ein, die auf Leipzig
349 entfallenden Mittel in Höhe von ca. 80 Millionen Euro in vollem Umfang für die
350 Realisierung überfälliger Sanierungen einzusetzen. Neben Investitionen in Schulgebäude
351 und Kindertagesstätten liegt unser Schwerpunkt auf einer Modernisierung der Fahrbahnen
352 und des Straßennetzes. Straßen wie etwa die Windmühlenstraße im Zentrum, die
353 Tannenwaldstraße in Lindenthal oder der Poetenweg in Gohlis bedürfen einer
354 grundlegenden Erneuerung. Damit wird nicht nur die Lärmbelastung für die Anwohner
355 gemildert, sondern auch die befahrenden PKW werden geschont.

356
357
358
359
360
361
362
363
364
365
366
367
368
369
370
371
372
373
374
375
376
377
378
379
380
381
382
383
384
385
386
387
388
389
390
391
392
393
394
395
396
397
398
399
400
401
402
403
404
405
406

Verkehrsberuhigte Wohngebiete durch leistungsfähige Hauptstraßen

Der wichtige Standortfaktor Straßennetz bedarf ständiger Erhaltung ebenso wie eines mittelfristigen Ausbaus. Gleichzeitig ist Straßenbau so zu organisieren, dass er nicht zur Belastung durch Staus oder schlecht geplante Umleitungen wird. Das ist ein Gebot der Vernunft. Wir Leipziger Christdemokraten legen unser Hauptaugenmerk auf:

- ⇒ Die zügige Fertigstellung des Tangentenvierecks und der unverzichtbaren Abschnitte des Mittleren Rings
- ⇒ Die Erstellung umfassender Entwicklungskonzepte für problembehaftete Magistralen (z.B. Georg-Schumann-Straße, Georg-Schwarz-Straße) mit flexiblen Lösungen im Umgang mit dem Gleiskörper, der Nutzung aller Platzreserven für Stellplätze und Radverkehr sowie einer Verbesserung der Aufenthaltsqualität für Passanten und Anlieger

Effizienter öffentlicher Personennahverkehr

Wir stehen für einen bedarfsgerechten, kundenfreundlichen und wirtschaftlichen Betrieb des öffentlichen Nahverkehrs. Insbesondere mit Blick auf den demographischen Wandel müssen veränderte Angebote und neue Strukturen geschaffen werden. Das bedeutet:

- ⇒ Optimierung des LVB-Netzes im Einklang mit Stadtentwicklung, Wirtschaftlichkeit und den Konsequenzen des City-Tunnels
- ⇒ Erhalt des 10-Minuten-Taktes in der Hauptverkehrszeit
- ⇒ Ersatz der veralteten Tatrazüge durch fahrgastfreundliche Niederflurtechnik und Ausbau barrierefreier Haltestellen

Gezielte Verkehrsplanung statt „roter Welle“

Das Verkehrsaufkommen einer Großstadt kann nur dann bewältigt werden, wenn sich die Politik professioneller Planung bedient. Verbesserungsbedarf sehen wir auf folgenden Gebieten:

- ⇒ Optimierung der Ampelschaltungen im Rahmen eines nutzerfreundlichen Verkehrsleitsystems
- ⇒ Abbau unnötiger Beschilderungen
- ⇒ Umsetzung des Projekts „Autoarme Innenstadt“ nur im Einklang mit den wirtschaftlich Betroffenen
- ⇒ Bedarfsgerechte Optimierung des Netzes der temporären und ganztägigen Taxistellplätze in Absprache mit dem Taxigewerbe

Bauen für Leipzig – Wohnen in Leipzig

Leipzig hat mit seinen gewachsenen und leistungsfähigen Strukturen in der Innenstadt und den vielfältigen Stadtbezirken und Ortschaften gute Voraussetzungen für eine gelungene Stadtentwicklung. Wir möchten diesen Prozess fortsetzen und soweit als möglich durch die verantwortliche Nutzung von Fördermitteln des Landes, des Bundes und der Europäischen Union voranbringen. Das setzt aber auch eine bessere Verknüpfung von Stadtumbau und Konzepten der Wirtschaftsförderung voraus.

407 **Planvoller Rückbau als Chance**

408

409 Rückbau muss in Zeiten des demographischen Wandels nicht unbedingt Verlust bedeuten.
410 Wenn er als einfallsreiche Reaktion auf veränderte Bedingungen betrieben wird, ist er
411 vielmehr unbedingt notwendig, um bezahlbaren Wohnraum mit Lebensqualität zu
412 erhalten. Planvoller Rückbau bedeutet für die CDU Leipzig:

413

414 ⇒ Frühzeitige Einbindung der Bevölkerung und der Versorgungsunternehmen in den
415 Planungsprozess

416 ⇒ Kreative Nutzung von Abrissbrachen statt Zerklüftung des Stadtbildes

417 ⇒ Rückbau nicht nur in Großsiedlungen, sondern auch in alten Stadtteilen, wenn es
418 der Verbesserung der Wohnqualität dient

419 ⇒ Fairer Lastenausgleich zwischen öffentlichen und privaten Wohnungsunternehmen
420 sowie Eigentümern von Einzelobjekten

421

422 **Lebensqualität für alle Generationen**

423

424 Die beste Zukunftsinvestition einer Stadt ist die Schaffung attraktiver Lebensbedingungen
425 für junge Familien. Darum setzt sich die Leipziger CDU dafür ein, weiterhin bezahlbares
426 Bauland zu erschließen. Darüber hinaus hat das Programm „Stadtumbau Ost“ bereits
427 Entscheidendes geleistet. Besonders in bisher als problematisch geltenden Stadtteilen
428 konnte das Lebensumfeld wesentlich verbessert werden.

429

430 Die CDU widmet den Bedürfnissen älterer Menschen besondere Aufmerksamkeit. Für sie
431 müssen neben einer gut erreichbaren Infrastruktur auch neue Wohnformen entwickelt
432 werden. Das betrifft Wohngemeinschaften von älteren oder behinderten Menschen
433 ebenso wie generationenübergreifende Wohnformen.

434

435

436

437 **VIII. Integration in Leipzig**

438

439

440 **Fehler des Westens nicht wiederholen – Ghettoisierung aufhalten**

441

442 Wir wollen, dass die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund gelingt. Dazu
443 bedarf es einer erfolgreichen Kombination verschiedenster Faktoren der Sozial-,
444 Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik sowie gezielter Stadtentwicklung. So ist
445 beispielsweise der Konzentration von Ausländergruppen in bestimmten Stadtgebieten und
446 der damit verbundenen Gefahr einer „Ghettoisierung“ entgegen zu wirken. Darüber
447 hinaus fordern wir auch, offen über Integration zu diskutieren: Erfolge müssen gewürdigt
448 und Probleme in aller Klarheit angesprochen werden.

449

450 Erfolgreiche Integration kann nur gelingen, wenn sie von beiderseitiger Bereitschaft und
451 Bemühung getragen wird. Darum ist das Erlernen der deutschen Sprache und das
452 Bekenntnis zum Wertefundament der Bundesrepublik aus unserer Sicht die unverzichtbare
453 Bringschuld jedes Zuwanderers.

454

455

456

457

458 Die CDU Leipzig strebt an:

459

460 ⇒ Ein städtischen Integrationskonzeptes zu entwickeln, welches regelmäßiger
461 Überprüfung und Zielkontrolle unterliegt

462 ⇒ Betroffene Akteure, wie beispielsweise die LWB oder andere Großvermieter,
463 verstärkt einzubinden

464 ⇒ Erweiterung der städtischen Broschüre „Wegweiser Leipzig Interkulturell“ um
465 Hinweise auf Sport- und Kleingartenvereine, Kirchen und Parteien

466 ⇒ Vermittlung ausreichender Deutschkenntnisse in einem verpflichtenden
467 Vorschuljahr

468 ⇒ Sprachlern-Angebote für Kinder und Eltern besser miteinander zu verzahnen

469 ⇒ Deutschkurse für erwachsene Ausländer mit der Vermittlung von
470 Grundkenntnissen über Gesellschaft, Verwaltung und Schulsystem in Deutschland
471 zu verknüpfen

472 ⇒ Ausbau der Angebote interkultureller Aus- und Fortbildung und verstärkte
473 Förderung von Menschen mit Migrationshintergrund in pädagogischen Berufen

474

475

476

477 **IX. Umweltschutz**

478

479

480 **Umweltschutz mit Augenmaß – Klimaschutz mit Sachverstand statt Hysterie**

481

482 Die CDU Leipzig fühlt sich der Bewahrung der Schöpfung als unerlässlichem Teil eines
483 christlichen Werteverständnisses verpflichtet. Dazu gehört für uns, zwischen den
484 Anforderungen des Umweltschutzes und den Bedürfnissen der Menschen zu vermitteln.
485 Nur im Bündnis von Politik, Wirtschaft und Bevölkerung können sinnvolle Maßnahmen
486 entwickelt werden, ohne unnötige bürokratische Hemmnisse aufzubauen.

487

488 Der Klimawandel stellt uns vor große Herausforderungen. Deshalb gilt für uns der
489 Grundsatz: Nicht mit Hysterie und Ideologie, sondern mit intelligenten wissenschaftlichen
490 Lösungen und fundiertem ingenieurtechnischen Sachverstand ist dieses Problem zu
491 bewältigen.

492

493 Durch eine sinnvolle Nutzung der städtischen Gewässer können Naherholung, Tourismus
494 und die Verbesserung des Naturraumes erfolgreich miteinander verknüpft werden.
495 Darüber hinaus sind mit Blick auf den Klimawandel insbesondere die Sicherung von
496 Grundwasserspeichern und der effektive Umgang mit Regenwasser von großer
497 Wichtigkeit. Um gleichzeitig die Kosten im Rahmen zu halten, kann die Öffnung von
498 Flüssen und Mühlgräben in Verbindung mit laufenden Baumaßnahmen erfolgen.

499

500 Auch das Leipziger Stadtgrün trägt wesentlich zur Lebensqualität bei und muss sowohl für
501 den Bürger erlebbar als auch in der Pflege bezahlbar bleiben. Dazu ist das Engagement der
502 Leipziger, etwa in Form von Pflegepartnerschaften und Bewirtschaftungsverträgen,
503 unerlässlich. Leipzig hat für eine Großstadt bereits viel Grün zu bieten. Neben dem
504 einmaligen Kleinod Auwald gibt es eine gewachsene Parklandschaft, traditionsreiche
505 Kleingartenanlagen und die agrarisch geprägten Landschaften der Ortsteile.

506

507

508

509 Die CDU steht für:

510

511 ⇒ Verbesserung der Energieeffizienz kommunaler Einrichtungen

512 ⇒ Bündelung des Straßenverkehrs auf leistungsfähigen Hauptstraßen

513 ⇒ Alternativen zum Individualverkehr durch besseres ÖPNV-Angebot

514

515

516

517 **X. Bildung, Schule und Hochschule**

518

519

520 **In Bildung investieren – Zukunft gestalten**

521

522 In einer Zeit globalisierten Standortwettbewerbs gibt es für unsere Gesellschaft kaum eine
523 wichtigere Ressource als Bildung. Nur wenn es uns gelingt, den jungen Generationen
524 chancengleichen Zugang zu hochwertiger Bildung und die Möglichkeit zur Ausschöpfung
525 ihrer Potentiale zu bieten, können wir unsere Zukunftsperspektive erhalten.

526

527 Der Grundstein für den Bildungserfolg wird jedoch bereits vor der Einschulung gelegt.
528 Neben der unverzichtbaren Förderung durch das Elternhaus trägt auch der Kindergarten
529 dazu bei, wichtige soziale Kompetenzen vermitteln und das Interesse für Wissen und
530 Lernen zu wecken. Die CDU fördert deshalb gezielt die vorschulische Betreuung in
531 Kindertagesstätten. Der Freistaat Sachsen übernimmt ab März 2009 die Kosten für die
532 Betreuung im letzten Jahr vor der Einschulung. Die CDU Leipzig setzt sich zudem dafür ein,
533 dass in Leipzig kurzfristig auch das zweite Vorschuljahr beitragsfrei wird. Spätestens bis
534 zum Ende der kommenden Stadtratsperiode 2014 wollen wir ein komplett beitragsfreies
535 Betreuungsangebot in den Kindertagesstätten. Darüber hinaus werden wir uns in der
536 Bildungspolitik auf folgende Punkte konzentrieren:

537

538 ⇒ Sicherstellung einer ausreichenden Zahl von Krippen- und Kita-Plätzen

539 ⇒ Wahlfreiheit der Eltern hinsichtlich Fremdbetreuungsangeboten

540 ⇒ Langfristige und verlässliche Schulnetzplanung, um Investitionen in
541 Bildungsinfrastruktur zu sichern

542 ⇒ Förderung außerschulischer Aktivitäten durch die Vernetzung von Schulen,
543 Vereinen und Organisationen und gemeinsame Sicherstellung der
544 Angebotsqualität

545

546 **Leipzig ist Hochschulstadt**

547

548 Im Jahr 2009 feiert die Universität Leipzig ihr 600jähriges Jubiläum. Damit ist sie die
549 zweitälteste Universität auf deutschem Boden und unterstreicht die reiche Tradition der
550 Hochschulstadt Leipzig. In diesem Umfeld konnte eine vielfältige Landschaft von
551 staatlichen und privaten Hochschulen entstehen, die Leipzig zu einem Bildungsstandort
552 erster Güte machen. Um diese Position auszubauen, ist eine stärkere Vernetzung der Stadt
553 mit den Hochschulen und Forschungseinrichtungen unumgänglich. Es müssen
554 Möglichkeiten geschaffen werden, Forschungsergebnisse in Leipzig wirtschaftlich und
555 kulturell zu nutzen und Absolventen der Leipziger Hochschulen zur Existenzgründung in
556 unserer Stadt zu veranlassen.

557

558

559 **XI. Kunst und Kultur in Leipzig**

560

561

562 **Ein großes Kulturerbe bewahren**

563

564 Das außergewöhnlich reiche und in vieler Hinsicht einmalige Kulturleben ist einer der
565 Hauptfaktoren für die Lebensqualität der Stadt Leipzig, zudem ein Alleinstellungsmerkmal
566 ersten Ranges. Musik, Theater, bildende Kunst, Museen, Literatur, Verlage und Architektur
567 prägen das Bild Leipzigs und sein Ansehen in der Welt. Dieses Erbe erfordert sorgfältige
568 Pflege und eine kommunale Kulturpolitik, die unverwechselbare Akzente setzt, dabei
569 Neues wagt und innovativen Ideen im Kulturbereich eine Chance gibt. Leipzig braucht
570 dazu aus unserer Sicht ein schlüssiges und transparentes Kulturkonzept mit klar
571 definierten Zielen. Dazu gehört auch das Schaffen eines Klimas, in dem Eigeninitiative und
572 Gestaltungswillen aller Akteure des kulturellen Feldes einen festen Platz haben. So kann
573 ein verstärkter Dialog von Künstlern, Kulturinstitutionen sowie Vertretern aus Politik und
574 Wirtschaft dazu beitragen, den Stellenwert Leipziger Kultur auch zukünftig zu garantieren.

575

576 Unsere Stadt kann auf ein unverwechselbares musikalisches Erbe großer Künstler wie
577 Bach, Mendelssohn-Bartholdy, Schumann, Wagner oder Schubert zurückblicken. Es ist
578 deren Verdienst, nicht nur Kunstwerke von besonderer Bedeutung geschaffen, sondern im
579 wahrsten Sinne des Wortes kulturprägenden Einfluss über ihre Zeit hinaus hinterlassen zu
580 haben. Dieses große Potential sollte sowohl hinsichtlich der Identifikation Leipziger
581 Bürger mit ihrer Stadt als auch im Stadtmarketing eine herausgehobene Stellung
582 genießen.

583

584 Ähnliches gilt auch für die bildenden Künste. Namen wie Max Klinger, Werner Tübke,
585 Wolfgang Mattheuer oder Neo Rauch stehen nicht nur für das Gesamtwerk großer
586 Künstler, sondern repräsentieren Kulturleistungen, die nur durch strukturelle
587 Voraussetzungen im Kulturbereich möglich sind. Die Hochschule für Graphik und
588 Buchkunst trägt Leipzigs Ruf als Stadt, in der sich die Kunst im besonderen Maße zur
589 Höchstform entwickeln kann, auch heute in die Welt. Um diesen Ruf Leipzigs weiter
590 auszubauen und neu zu akzentuieren, treten wir dafür ein, perspektivisch das
591 mitteldeutsche Designzentrum in Leipzig zu etablieren.

592

593 **Vielfalt bedeutet Lebendigkeit**

594

595 Um Leipzig als Kulturstadt zukunftsfähig zu machen müssen Qualität und Vielfalt,
596 Identifikationspotential für Leipziger Bürger und Gäste dieser Stadt, mithin also
597 Publikumswirksamkeit und überregionale Ausstrahlung künftig eine größere Rolle spielen.
598 Für alle kulturellen Bereiche gilt, dass neben der künstlerischen Qualität auch Effizienz,
599 Wirtschaftlichkeit und Innovationskraft in die Bewertung von Institutionen einbezogen
600 werden müssen. Dahingehende Verbesserungen sind denkbar durch:

601

602 ⇒ Eine zeitgemäße und wirtschaftlich tragfähige Museumsstruktur

603 ⇒ Effektivere Organisationsformen und Verwaltungsabläufe in den Kulturbetrieben
604 wie Oper, Gewandhaus und Theater

605 ⇒ Investitionen in ein vielfältiges und zugleich profiliertes Kulturleben (Kleinkunst-
606 bühnen, Galerien, Chöre, Kunstvereine etc.)

607 ⇒ Förderung national und international ausstrahlungsfähiger Festivals und Messen

608 ⇒ Berücksichtigung von Besucherzahl und Auslastung bei der Bemessung städtischer
609 Zuschüsse an die Kulturbetriebe

610 **Leipzig – Stadt der friedlichen Revolution**

611
612 Aus der Stadt Leipzig kamen 1989 die entscheidenden Impulse zur friedlichen Revolution
613 und zur Überwindung der Diktatur. Dieser positive Höhepunkt deutscher Geschichte muss
614 in unserer Stadt eine stärkere Würdigung erfahren. Wir wollen durch ein bleibendes
615 Symbol die Erinnerung an die friedliche Revolution wach halten. Damit wird
616 gleichermaßen die Leistung der Leipziger geehrt und den Opfer der SED-Diktatur gedacht.
617

618
619

620 **XII. Familienpolitik**

621
622

623 **Für einen modernen Familienbegriff – Familie bedeutet dauerhafte Verantwortung**

624
625 Der Familienbegriff unterliegt in unseren Zeiten einem klaren Wandel, den
626 Bundeskanzlerin Angela Merkel in die griffigen Worte brachte: „Familie ist erst und nur
627 dort, wo Eltern für Kinder und Kinder für Eltern dauerhaft Verantwortung übernehmen.“
628 Dies gilt zunächst unabhängig von den damit konkret verbundenen Beziehungen und
629 Lebensumständen. Gleichwohl bleibt für uns als Christdemokraten die Ehe zwischen Mann
630 und Frau das Idealbild der Familie.
631

632 In Orientierung an diesem modernen Familienbegriff treten wir mit folgenden Zielen für
633 die Förderung von Familien und den Schutz von Kindern ein:
634

- 635 ⇒ Elternfreundliche Öffnungszeiten von Betreuungseinrichtungen zur besseren
- 636 Vereinbarkeit von Beruf und Familie insbesondere für Alleinerziehende
- 637 ⇒ Kinderfreundliche Gestaltung von Grünanlagen und öffentlichen Einrichtungen
- 638 ⇒ Optimierte Schulwegplanung und Verkehrsberuhigung
- 639 ⇒ Unterstützung des Landesprojektes „Komm! In den Verein“ zur Förderung der Mit-
- 640 gliedschaft von Kindern in Vereinen

641

642 **Familienpolitik für alle Generationen**

643

644 Gerade ältere Menschen haben in größer werdender Zahl unter der Auflösung von
645 Familienstrukturen zu leiden. Sie sind daher häufig von dem Wunsch getragen, sich auch in
646 fortschreitendem Alter nicht abhängig zu machen und in einer familienähnlichen
647 Gemeinschaft zu leben. Wir wollen dieses Anliegen durch die gezielte Förderung
648 entsprechender Wohnformen, beispielsweise Wohngemeinschaften, unterstützen.
649

650 Zugleich sind wir uns bewusst, dass der demografische Wandel nicht nur Risiken birgt,
651 sondern auch erhebliche Chancen. Die Kompetenz und Erfahrung älterer Menschen ist ein
652 wichtiges Potential, das gezielter in Diskussions- und Entscheidungsprozesse einbezogen
653 werden sollte.
654

655 **Behinderte in die Mitte der Gesellschaft holen**

656

657 Im Bewusstsein um die Tatsache, dass jeder Mensch eines Tages durch Krankheit oder
658 Unfall behindert werden kann, erscheint uns die gleichberechtigte Teilhabe behinderter
659 Menschen als selbstverständliche Aufgabe der Gesellschaft. Die Integration von Menschen
660 mit Behinderungen gehört zur alltäglichen Lebenswelt und ist eine Bereicherung der

661 Gesellschaft. Wir begrüßen ausdrücklich die diesbezüglichen Fortschritte und Initiativen
662 der Bundesregierung. Allerdings dürfen wir bei dem Erreichten nicht stehen bleiben.

663

664 Die Stadt Leipzig muss konsequent überprüfen, wo sie ihren Verpflichtungen gegenüber
665 behinderten Menschen noch nicht in ausreichendem Maße nachkommt. Das besondere
666 Augenmerk der CDU Leipzig gilt dabei der:

667

668 ⇒ Beachtung der Barrierefreiheit in der Verkehrsplanung, vor allem an Haltestellen
669 und Straßenübergängen

670 ⇒ Bedarfsorientierten Bereitstellung von behindertengerechtem Wohnraum

671 ⇒ Verminderung des bürokratischen und zeitlichen Aufwandes zur Beantragung eines
672 Behindertenausweises oder andere Verwaltungsverfahren

673 ⇒ Ausnahmeregelungen für behindertengerechte Spezialfahrzeuge im Falle der
674 Einführung von Umweltzonen

675

676

677

678 **XIII. Gesundheitspolitik**

679

680

681 **Medizinische Versorgung auf hohem Niveau sichern**

682

683 Leipzig ist in der vorteilhaften Situation, dass eine Vielzahl leistungsfähiger medizinischer
684 Einrichtungen die optimale Versorgung der Menschen gewährleistet. Die Beschäftigten in
685 den verschiedenen Kliniken, niedergelassene Ärzte sowie die Angehörigen nichtärztlicher
686 Heilberufe machen sich täglich um das Wohl der Menschen in Leipzig und der ganzen
687 Region verdient. Dafür gebühren ihnen unser Dank und unsere Unterstützung.

688

689 Insbesondere niedergelassene Ärzte sichern die alltägliche medizinische Grundversorgung
690 für eine breite Bevölkerung. Durch ihre erstklassige und professionelle Arbeit sind sie die
691 Stützpfiler unseres Gesundheitssystems. Für diese besondere Verantwortung verdienen
692 sie auch die besondere Unterstützung durch die Politik, beispielsweise durch die
693 flankierende Begleitung ihrer berechtigten Anliegen.

694

695 **Vor- und Nachsorge verbessern**

696

697 Neben der Behandlung bereits erkrankter Menschen gehört die Prävention zu den
698 zentralen Aufgaben der städtischen Gesundheitspolitik. Hier leistet eine Vielzahl von
699 Vereinen exzellente Arbeit. Sie bedürfen nicht nur der verbalen Anerkennung durch die
700 Stadt, sondern auch der konkreten Förderung. Das gilt in besonderer Weise für die
701 Vereine, die sich der Menschen annehmen, für die keines der sozialen Sicherungssysteme
702 mehr Verantwortung übernimmt. Unverzichtbar sind die Vereine auch als Partner der
703 Schulen bei der Gesundheitserziehung.

704

705 **Kommunalpolitische Handlungskonzepte für die Altenhilfe**

706

707 Auch im Bereich der Rehabilitation und Pflege ergibt sich ein wichtiger Ansatzpunkt
708 kommunaler Politik. Neben der Festlegung und Einhaltung verbindlicher Qualitätskriterien
709 in der Pflege besteht die Gestaltungsaufgabe vor allem darin, die Betreuung pflegender
710 und pflegebedürftiger Menschen zu verbessern. Hier könnte Leipzig durch den Aufbau
711 eines kommunalen Versorgungsnetzwerkes eine Vorreiterrolle in Deutschland

712 übernehmen. Durch die zentrale Koordination und Bündelung der verschiedensten
713 staatlichen und nichtstaatlichen Angebote für hilfebedürftige Menschen, würde die
714 Unübersichtlichkeit für Betroffene verringert und zugleich könnten Bedarfsdeckung und
715 Effizienz erheblich verbessert werden. Dies gilt insbesondere für den vielfältigen Bereich
716 ehrenamtlicher Angebote, in dem durch professionelle zentrale Koordination bedeutende
717 Potentiale freigesetzt werden könnten.

718

719

720

721 **XIV. Sportstadt Leipzig**

722

723

724 **Sport gehört zum Leben – Breitensport fördern**

725

726 Unsere Stadt blickt auf eine lange und bedeutende Geschichte als Sportstadt zurück,
727 wovon der Campus der ehemaligen Hochschule für Körperkultur noch heute Zeugnis
728 ablegt. Zugleich konnte Leipzig auch im neuen Jahrtausend an diese Tradition anknüpfen,
729 wie der große Erfolg der Spiele zur Fußball-WM 2006 bewies.

730

731 Die über 360 Sportvereine mit mehr als 75.000 Mitgliedern sind das lebendige Herz des
732 Breitensports in der Stadt. Sie bieten den Menschen, darunter circa 20.000 Kindern und
733 Jugendlichen, die Möglichkeit zu körperlichem Ausgleich und der Erhaltung ihrer
734 Gesundheit. Darüber hinaus können sie für den talentierten Nachwuchs Sprungbrett in
735 den Spitzensport sein. Um diese wichtigen Aufgaben des Breitensports zu unterstützen
736 fordert die Leipziger CDU:

737

738 ⇒ Vorrangige Förderung des Kinder- und Jugendsports

739 ⇒ Würdigung und Unterstützung der Ehrenamtlichkeit im Sport

740 ⇒ Ausbau der Angebote und Verbesserung der Bedingungen im Behindertensport

741

742 **Leistungssport als Brücke in die Welt**

743

744 Um nationalen wie internationalen Leistungssport als Wirtschaftsfaktor und Imagerträger
745 zu fördern, sollte der Fokus vorrangig auf regional gewachsene und ansässige
746 Schwerpunktsportarten gelegt werden. In diesen Disziplinen müssen Großveranstaltungen
747 und Wettkämpfe unterstützt werden.

748

749 Als Zentrum für die Talentförderung und den Nachwuchsleistungssport ist der
750 Olympiastützpunkt unverzichtbar. Im Zusammenwirken mit den anderen Institutionen der
751 Stadt trägt er mit seiner kontinuierlichen Arbeit vor allem mittelfristig zur nachhaltigen
752 Stärkung des Sportstandortes Leipzig bei und ist demgemäß besonders zu fördern.